



Fördergemeinschaft
Poppe-Folkerts-Museum Norderney e.V.

Malerturm - Am Weststrand 10
26548 Norderney - Nordsee
KontoNr.890 82739 00 BLZ 283 218 16
Oldenburgische Landesbank Norderney

Dritte Mitgliederversammlung am 05. April 2013

TOP 4 - Bericht des Vorsitzenden

Meine sehr geehrten Damen und Herren!

In meinem diesjährigen Bericht möchte ich – wie üblich – einen Blick werfen auf das vergangene Geschäftsjahr, d.h., ich will die Aktivitäten und Ereignisse des Jahres 2012 ansprechen. Ebenfalls will ich einen Ausblick auf das laufende Jahr 2013 geben.

Nach der Gründung unserer Fördergemeinschaft mit 22 Gründungsmitgliedern am 27. August 2010 hat sich einiges getan. In monatlichen Vorstandssitzungen wurden die laufenden Geschäfte behandelt, Planungen entwickelt und Entscheidungen getroffen. Inzwischen können wir 96 Mitglieder verzeichnen. Mein Dank gilt schon an dieser Stelle allen treuen Mitgliedern; den neu hinzu gekommenen Mitgliedern sage ich ein herzliches Willkommen. Den Spendern des vergangenen Jahres ein ebenso herzliches Dankeschön.

Rückblick 2012

Im Rahmen unserer Presse- und Öffentlichkeitsarbeit haben wir über die meisten Aktivitäten berichtet; in der Regel wurden die Themen in der lokalen Presse ausführlich behandelt. Dafür bin ich sehr dankbar. Auf unserer Homepage unter www.poppe-folkerts-museum.de kann man einiges über Poppe Folkerts erfahren, und unter „Aktuelles“ wird über Neuigkeiten berichtet. Wir sind bemüht, diese Homepage - die wir in Eigenregie betreiben - ständig auf dem Laufenden zu halten.

Ausstellungen

Die wunderbare Ausstellung **Poppe Folkerts – Sehnsucht nach Weite** in der **Städtische Galerie Müllerhaus in Esens** vom 17. Juni bis 05. August 2012 zeigte vorwiegend Landschaften und Portraits; insgesamt wurden 40 Werke ausgestellt. Im Rahmen der Eröffnungsveranstaltung hat Frauke Todorski-Moroni aus der Sicht der Enkelin einen Blick auf den Großvater geworfen; ich hatte die Gelegenheit, dort eine Einführung in Leben und Werk des Künstlers geben zu dürfen.

Am 06. August 2012 habe ich in den Räumen der Ausstellung auf Einladung des Rotary Club Wittmund-Esens einen Vortrag über Poppe Folkerts halten können. Dafür durfte ich einen Scheck über 300 EUR für unsere Fördergemeinschaft in Empfang nehmen.

Die bereits weit in Vorbereitung befindliche und im Anschluss an Esens vorgesehene **Ausstellung auf der Insel Spiekeroog** unter dem Titel **Poppe Folkerts – Von Insel zu Insel** In Zusammenarbeit mit der dortigen Kurverwaltung musste leider aus organisatorischen und versicherungstechnischen Gründen auf einen späteren Zeitpunkt verschoben werden.

Vom 24. Juni bis 19. September 2012 fand in Zusammenarbeit mit dem Kunstverein Fischerhude eine weitere Ausstellung mit zahlreichen Werken von Poppe Folkerts unter dem Titel **Wasser, Licht und Wolken** im Kunsthaus Buthmanns Hof in Fischerhude statt. Auch diese Ausstellung fand eine große Resonanz mit Ausstrahlung nach Bremen und das weite Umfeld; sie wurde um zwei Wochen verlängert.

Eine vorgesehene Präsentation im Zusammenhang mit dem **Deutschen Tourismustag am 8. November 2012 auf Norderney** – wie sie ursprünglich mit Kurdirektor Wilhelm Loth angedacht war – konnte leider aus organisatorischen Gründen nicht realisiert werden, weil wir dann doch nicht in das Gesamtkonzept passten.

Karl Welbers – Diplom-Verwaltungswirt (FH) - Stadtdirektor des Nordseeheilbades Norderney a.D.
Postanschrift: Wollgrasweg 1, 26529 Leezdorf (Ostfriesland) Tel. 04934 – 4643 - Fax 03222 370 309 6
info@poppe-folkerts-museum.de – www.poppe-folkerts-museum.de

Im Rahmen der großen Flensburger Kunstaussstellung **Der Tod und das Meer – Seenot und Schiffbruch in Kunst, Geschichte und Kultur** vom 25. November 2012 bis 27. Januar 2013 wurden zwei Werke von Poppe Folkerts, nämlich „Letzte Zuflucht“ und „Fürst Bismarck bei der Ausfahrt“, im Schiffahrtsmuseum an der Schiffbrücke gezeigt. Im Begleitbuch zur Ausstellung konnte ich zum Bild „Letzte Zuflucht“ auf den Seiten 151/152 die tragische Geschichte zum Hintergrund des Werkes erzählen. Diese Ausstellung fand bundesweit ein großes Presseecho.

Kontaktgespräche / Förderanträge / Fördermöglichkeiten

Im Laufe des Jahres haben immer wieder Kontaktgespräche mit Dienststellen, Institutionen und Persönlichkeiten des Kunstlebens stattgefunden. Fördermöglichkeiten wurden erkundet und Anträge gestellt. Vor dem Hintergrund der „leeren Kassen“ allenthalben verbleibt es bei der Feststellung: Sponsoren fallen nicht vom Himmel und das Geld wächst nicht auf den Bäumen.

Zusammenarbeit mit dem Bademuseum

Die persönlich guten Kontakte zu den Vertretern des Fördervereins Museum Nordseeheilbad Norderney e.V. – an der Spitze Kerli Fischer – und dem Museumsleiter Manfred Bätje führten zu vielerlei Begegnungen. Wir haben teilgenommen an der Eröffnung der Trimborn-Ausstellung – vom 25.03. – 17.06.2012 und der Vorstellung der Trimborn-Galerie. Der Vorstand des Fördervereins besuchte uns am 16. November 2012 im Malerturm; es fand anschließend ein Gedankenaustausch im Hinblick auf gemeinsame Aktionen im Bademuseum statt.

Eine gegenseitige Mitgliedschaft unterstreicht das gemeinsame Anliegen im Sinne von Kunst und Kultur.

Herstellung eines Präsentationsvideos

Ein Präsentationsvideo – was schon lange in Planung war – steht dicht vor der Fertigstellung. Unser Vorstandsmitglied Manfred Plavenieks hat seinen künstlerischen Ehrgeiz voll eingebracht, und ich verrate hoffentlich nicht zu viel, wenn ich ankündige: Im Laufe des Sommers wird das Produkt der Öffentlichkeit gezeigt werden können.

Herstellung Reproduktionen

Lassen Sie sich überraschen! Es wird nach den bisherigen Planungen eine Reihe von Reproduktionen einiger ausgewählter Werke von Poppe Folkerts geben, die – wie wir hoffen – ebenfalls im Laufe des Sommers vorgestellt werden können. Ein Muster davon können wir hier zeigen.

Poppe-Folkerts-Kalender 2012

Der im Verlag *Atelier im Bauernhaus* in Fischerhude erschienene Kalender war ein voller Erfolg. Auch für 2013 sind Poppe-Folkerts-Kalender in zwei kleineren Formaten erschienen; sie sind überall im Handel erhältlich.

Rückkauf von Bildern

Wie auch in der Vergangenheit ist die Stiftung bemüht, soweit das finanziell möglich ist, auf dem Markt befindliche Werke von Poppe Folkerts zurückzukaufen. In einigen Fällen ist dies auch in 2012 gelungen; in einem Falle haben wir uns als Fördergemeinschaft finanziell mit eingebracht.

Plattdeutsche Woche

Unser Freund und Beiratsmitglied Hans-Lothar Graw hat im Rahmen der *Plattdeutschen Woche* am 20. September 2012 in der stimmungsvollen Bibliothek im Conversationshaus einen großartigen Vortrag mit dem Titel „Popp' Folkerts un de wiede See – mit Pinsel un Palette dör Europa“ gehalten. Die zahlreichen Besucher waren begeistert.

Postwertzeichen

Im Sommer 2012 haben wir gemeinsam mit Bürgermeister Frank Ulrichs dem Finanzministerium in Berlin einen Vorschlag zur Herausgabe eines Sonderpostwertzeichens „Poppe Folkerts“ gemacht. Eine Entscheidung steht noch aus. Und der Kenner der Szene – Günter Kaput, der im Übrigen auch die Anregung zum Vorschlag gegeben hat – bestätigt, dass man viel Geduld haben muss. Nach meinen Informationen wird über das Jahresprogramm 2015 im Herbst dieses Jahres entschieden.

Poppe-Folkerts-Serie im *NorderneyKurier*

Karl Welbers – Diplom-Verwaltungswirt (FH) - Stadtdirektor des Nordseeheilbades Norderney a.D.
Postanschrift: Wollgrasweg 1, 26529 Leezdorf (Ostfriesland) Tel. 04934 – 4643 - Fax 03222 370 309 6
info@poppe-folkerts-museum.de – www.poppe-folkerts-museum.de

Ich habe anlässlich unserer letzten Mitgliederversammlung berichtet, dass mir der verantwortliche Redakteur - Manfred Reuter - im Frühsommer 2011 die Gelegenheit geboten hat, im NorderneyKurier mit einer **Serie über Poppe Folkerts** zu starten.

Ich habe als Autor der Serie Überschrift und Arbeitstitel „Poppe Folkerts - 1875 – 1949 - ein deutscher Impressionist, der Norderneyer See- und Landschaftsmaler - Stationen eines bewegten Künstlerlebens“ gewählt. Schon bei der Sammlung von Texten und Bildern, Quellen und Fotos, der Zusammenstellung der Unterlagen und dem Versuch einer Gliederung wurde mir überdeutlich, auf was ich mich da eingelassen hatte.

Am 15. Juli 2011 war es mit dem ersten Kapitel „Kinder- und Jugendjahre“ dann endlich soweit. Es sind dann – auch für mich überraschend – 60 Folgen geworden; das letzte Kapitel behandelte Poppe Folkerts' letzte Fahrt, die am 28. September 2012 erschien.

Ohne die großartige Unterstützung und Begleitung von Almut Folkerts, die Schriftgut und Kostbarkeiten des Künstlers sorgsam hütet, wären diese detaillierten Schilderungen des aufregenden Künstlerlebens nicht möglich gewesen. Dafür bedanke ich mich auch an dieser Stelle nochmals sehr herzlich. Der Dank geht auch an Manfred Plavenieks, der so manches Foto beige-steuert hat, an die Stiftung, weil ich jederzeit über die Bildrechte verfügen durfte und an meine Frau, die nicht nur die Texte gelesen und korrigiert – auch eine Reihe von Fotos zur Verfügung gestellt hat.

Wenn jetzt noch mein Verleger Wolf-Dietmar Stock endlich sein Versprechen hält, wird zum Sommer das Kunsttaschenbuch zur Serie erscheinen. Gestern noch hat er mich angerufen und mitgeteilt, dass ein Korrekturabzug unterwegs ist.

Gemeinsame Sitzung Vorstand und Beirat

Eine gemeinsame Sitzung von Beirat und Vorstand hat am 12. Juli 2012 im „Pädagogikraum“ des Bademuseums stattgefunden. Zu Beginn hat der Museumsleiter und Stadtarchivar Manfred Bätje bei einem Rundgang die neu geschaffene Galerie Hans Trimborn präsentiert. Die umfangreiche TO mit allen aktuellen Themen wurde zwar zügig – aber von lebhaften Diskussionen begleitet – abgewickelt.

85. Geburtstag Almut Folkerts

Am 23. April des Vorjahres wurde unser Ehrenmitglied Almut Folkerts – die einzig noch lebende Tochter des Künstlers - 85 Jahre alt. Der Vorstand hat zum Geburtstag die Glückwünsche der Fördergemeinschaft überbracht und ein großformatiges Foto-Buch, das ich gestaltet habe und wir Erinnerungen an Poppe Folkerts genannt haben, überreicht.

Ausblick 2013 und 2014

Im Deutschen Sielhafenmuseum in Carolinensiel wurde unter großer Beteiligung am 17. März 2013 die große Kunstaussstellung **Sehnsucht nach Weite – Poppe Folkerts als Seemaler** eröffnet. Es werden dort bis zum 3. November 2013 48 Gemälde und 11 Grafiken gezeigt.

Als Begleitveranstaltungen sind dort geplant

- Ein Workshop **Poppe Folkerts nachempfunden** mit Kindern und Erwachsenen am 12. Mai 2013 – dem Internationalen Museumstag;
- Zwei Vorträge im Juni und August **100 Jahre Malerturm – Der Maler Poppe Folkerts auf Norderney**, die ich dort halten werde;
- angedacht ist der wunderbare plattdeutsche Vortrag von Hans-Lothar Graw.

Eine völlig neue Sichtweite auf den Maler vermitteln Schülerarbeiten, die zum Werk und der Person Poppe Folkerts im laufenden Schuljahr an der Alexander-von-Humboldt-Schule in Wittmund entstanden sind. Die Schüler der Jahrgangsstufen 9-12 reproduzieren nicht, sondern experimentieren mit Poppe Folkerts' Motiven in unterschiedlichen Techniken. So entstanden Grafiken, Acrylbilder, eine lebensgroße Maler-Figur und eigenwillige Entwürfe eines Malerturms als zukünftiges Poppe-Folkerts-Museum auf Norderney.

Wie wir sehen, beschäftigen sich anderswo in Ostfriesland – in Aurich, Wittmund, Wiesmoor – die Schüler im Kunstunterricht mit Poppe Folkerts. Ich erinnere an die Schülerin Saskia, die in der 11. Klasse eines Gymnasiums eine 20-seitige Seminararbeit über Poppe Folkerts angefertigt hat. Sie würdigt unseren Poppe Folkerts und fasst zusammen:

Ich bin der Auffassung, dass der Künstler weiterhin große Anerkennung bekommen sollte, welche ihm meiner Meinung nach zusteht. Zudem sollte ferner unter anderem die Arbeit der Fördergemeinschaft wertgeschätzt und unterstützt werden. Mit Poppe Folkerts ist auf der Insel Norderney ein angesehener Künstler geboren worden, auf welchen die Norderneyer zu Recht stolz sein können.

Karl Welbers – Diplom-Verwaltungswirt (FH) - Stadtdirektor des Nordseeheilbades Norderney a.D.
Postanschrift: Wollgrasweg 1, 26529 Leezdorf (Ostfriesland) Tel. 04934 – 4643 - Fax 03222 370 309 6
info@poppe-folkerts-museum.de – www.poppe-folkerts-museum.de

Zurzeit beschäftigt sich eine Norderneyer Schülerin am Ulrichs-Gymnasium in Norden mit dem Thema Poppe Folkerts, der ich jede Unterstützung zugesagt habe. Ohnehin habe ich die Hoffnung nicht aufgegeben, dass auch an unseren Schulen hier auf Norderney der Norderneyer Inselsohn als Maler und verdienter Bürger irgendwann einmal im Unterricht ausführlich behandelt wird. Vielleicht müssen wir auch einmal einen Anstoß geben.

Sommerfest der Bürgerstiftung am 22. Juni 2013 anlässlich des 10-jährigen Bestehens auf dem Kurplatz

Wir sind Norderney könnte das Motto heißen, denn alle Norderneyer sind aufgerufen, an diesem Tage auf dem Kurplatz die Vielfältigkeit des Norderneyer Vereinslebens vorzustellen. Wir wollen uns zeigen und planen mit einem Stand – und einigen Überraschungen –, uns dem breiten Publikum in Erinnerung zu bringen. Und Poppe Folkerts soll im Mittelpunkt stehen!

100 Jahre Malerturm

Im Jahre 1913 hat Poppe Folkerts seinen Malerturm fertiggestellt und wir könnten in diesem Jahr die 100-Jahrfeier begehen. Leider ist alles anders gekommen. So wollen wir wenigstens im Rahmen einer Gedenkveranstaltung, die für Anfang September 2013 im Kurtheater geplant ist, mit einer besonderen Veranstaltung auf dieses Ereignis aufmerksam machen. Der Bürgermeister hat bereits seine Zusage für ein Grußwort gegeben. Die Ideenbörse ist noch geöffnet. Wer noch Gedanken und Vorschläge einbringen möchte, ist herzlich willkommen.

Ausstellung in Aurich

Poppe Folkerts hat auch in der Kreishauptstadt Aurich eine Reihe von Motiven gefunden und hier einige Werke geschaffen und Spuren hinterlassen. Eine große Poppe-Folkerts-Ausstellung ist im Jahre 2014 im Zusammenhang mit dem 575-jährigen Stadtjubiläum der Stadt Aurich im dortigen Rathaus vorgesehen. Ideale Ausstellungsräumlichkeiten und eine große kulturelle Aufgeschlossenheit des Bürgermeisters Heinz-Werner Windhorst bieten die besten Voraussetzungen für ein gutes Gelingen.

Nach einigen Vorberatungen im Vorjahr haben wir noch zuletzt vorgestern mit Herrn Windhorst die Planungen konkretisiert. Die Ausstellung ist für die Monate April bis August 2014 – mit Option für September – fest eingeplant. Das Gesamtkonzept sieht vor, dass Wirtschaft und Politik, Schulen und Umland und vor allem die Bürger fest eingebunden werden. Workshops und Vorträge sollen das Veranstaltungsprogramm ergänzen. Erkenntnisse darüber, dass Kulturtouristen länger bleiben, mehr unternehmen, auch mehr Geld ausgeben als andere Gäste, haben sich herumgesprochen. So sind sie überall in der Welt gern gesehen, das gilt auch für Aurich und auf Norderney. Sie suchen das Idyll in der Stadt, das Museum oder die Ausstellung sind für sie Orte der Muße. Mit der Kunst kann man werben. Um heute konkurrenzfähig zu bleiben, muss man mehr bieten als Büroflächen und Fabrikhallen. Mit der Kunst gewinnt man an Attraktivität bei Einwohnern und Bürgern, bei Pendlern und Touristen... auch bei Unternehmen, die nach neuen Standorten zu suchen.

Die eigentliche Arbeit des Vorstandes zur Verwirklichung des Satzungszwecks im Sinne von § 3 - nämlich

- die Errichtung des Poppe-Folkerts-Museums;
- die Ermöglichung von Ausstellungen mit Werken von Poppe Folkerts;
- die Organisation von Veranstaltungen, Tagungen, Vorträgen, Diskussionen, Publikationen usw.;

ist – so denke ich – auf einem guten Wege. Was die Errichtung des Poppe-Folkerts-Museums betrifft, haben wir die grundsätzliche ideelle Unterstützung von Stadt und Staatsbad. Bürgermeister Frank Ulrichs hat öffentlich erklärt, dass wir auf seine Ermutigung bauen können.

Ein künftiges Poppe-Folkerts-Museum wird sich als ein überregionaler Kultur- und Tourismus-Anziehungspunkt von und für Norderney bewähren.

Ich sage es noch einmal - und mit allem Nachdruck: das Museum an diesem Platz ist eine zwingende Notwendigkeit. Und ich sage Ihnen ebenfalls, wir glauben fest an die Realisierung! Wir dürfen aber auch nicht verschweigen, dass ohne die maßgebliche Unterstützung der öffentlichen Hand und privater Sponsoren das Vorhaben nicht zu realisieren ist. Wir werden uns weiterhin in Sinne der Satzung für die Realisierung einsetzen!

Karl Welbers – Diplom-Verwaltungswirt (FH) - Stadtdirektor des Nordseeheilbades Norderney a.D.
Postanschrift: Wollgrasweg 1, 26529 Leezdorf (Ostfriesland) Tel. 04934 – 4643 - Fax 03222 370 309 6
info@poppe-folkerts-museum.de – www.poppe-folkerts-museum.de

Eine Frage, die ich nochmals in den Raum stellen möchte und auf die ich bisher noch keine befriedigende Antwort erhalten und selber für mich aber gefunden habe, lautet: Nachdem der Malerturm 1940 aus kriegsbedingten Gründen auf Anordnung der Behörden bis auf das Erdgeschoss abgetragen wurde, wäre da nicht eine Entschädigung oder die Herstellung des ursprünglichen Zustandes von den Rechtsnachfolgern als eine selbstverständliche rechtliche oder moralische Verpflichtung zu erwarten?

Ein Mitglied unserer Fördergemeinschaft aus Nordrhein-Westfalen hat im Zusammenhang mit der Einladung zur heutigen Mitgliederversammlung Fragen nach der Realisierung des Museums, nach Sponsoren usw. gestellt; er vermisst hierzu entsprechende Information auf unserer Homepage. Ich habe ihm geantwortet: Nicht jedes Gespräch und jede Information eignet sich für eine öffentliche Darstellung.

Ich verspreche Ihnen jedoch, dass ich gerne jede positive Entwicklung – mit Einverständnis des Geldgebers – öffentlich machen werde... nichts lieber als das. Sobald die überarbeiteten Konzepte für das Museum und die neue Broschüre der Stiftung vorliegen, werden diese öffentlich gemacht.

Lassen Sie mich zum Abschluss meiner Ausführungen DANKE sagen:

- Ihnen, meine Damen und Herren, die Sie Mitglieder geworden sind - uns die Treue halten und heute zur dritten Mitgliederversammlung gekommen sind;
- allen großzügigen Spendern;
- der lokalen Presse für die stets aufmerksame Berichterstattung und für die positive Begleitung unseres Anliegens;
- der Stadt / dem Staatsbad für die grundsätzliche Unterstützung und für die Zurverfügungstellung der Räumlichkeiten;
- meinen Vorstandskollegen für die stets konstruktive Zusammenarbeit.

Ich danke Ihnen!

Norderney, im April 2013